



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!

ZUR PERSON

Fachbereich:	Soziales, Gesundheit und Medien
Studienfach:	Journalismus
Heimathochschule:	Hochschule Magdeburg-Stendal (SDL)
Name, Vorname (freiwillige Angabe):	---
Nationalität:	deutsch
E-Mail (freiwillige Angabe):	---
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	30.4.2018 - 7.9.2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Irland
Name der Praktikumsrichtung:	103.2 DublinCityFM
Homepage:	www.dublincityfm.ie
Adresse:	Unit 6, Docklands Innovation Park, East Wall Road, Dublin 3
Ansprechpartner:	Mick Hanley
Telefon / E-Mail:	mickhanly@dublincityfm.ie

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

103.2 Dublincityfm ist ein Community Radio in Dublin, Irland. Ein Community-, beziehungsweise Special Interest Radio, ist vergleichbar mit einem Bürgerradio. Dublincityfm hat es sich zum Ziel gesetzt, all jene zu erreichen, welche vom normalen kommerziellen Radio-Mainstream nicht abgedeckt sind. Daher senden sie auch viele Nischen-Programme jede Woche. Sendegebiet ist der Großraum Dublin. Es bestehen enge Kooperationen mit dem Dublin City Council und Dublin Bus, letztere sind Sponsoren für das zuhörerstärkste Pendlerprogramm der Stadt, LiveDrive, welches von Dublincityfm direkt aus dem Verkehrskontrollzentrum der Stadt Dublin übertragen und gesendet wird. Bei der Station direkt arbeiten nur wenige Menschen, die meisten dort sind Freiwillige oder Praktikanten.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da das Praktikum für mein Studium Pflicht ist, hat meine Hochschule allerlei Empfehlungen dafür herausgegeben, inklusive einer interaktiven Karte, in der alle bisherigen Praktikumsorte und -unternehmen vermerkt sind. Über diese Karte habe ich auch mein Praktikum gefunden, da ich schon eine recht genaue Vorstellung davon hatte, wo ich hin wollte (französisch- oder englischsprachiges Land) und jetzt nur noch nach der Einrichtung selbst entscheiden musste. Die Karte ist auf der Webseite der Hochschule Magdeburg-Stendal verfügbar, im Fachbereich Journalismus:

([https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/fachbereiche/soziale-arbeit-gesundheit-und-medien/kommunikation-und-medien/international.html?sword_list\[\]=karte&no_cache=1](https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/fachbereiche/soziale-arbeit-gesundheit-und-medien/kommunikation-und-medien/international.html?sword_list[]=karte&no_cache=1))

Bereits nach kurzem Schriftverkehr mit dem CEO Mick Hanley war klar, dass ich mein Praktikum dort absolvieren wollte.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Dieses Praktikum war nicht mein erster Aufenthalt in Dublin. Noch mit der Schule habe ich dorthin eine Klassenfahrt gemacht, von daher waren mir ein paar grundsätzliche Dinge (zum Beispiel die Existenz von Irisch/Gälisch) bereits bekannt. Ich habe den obligatorischen OLS-Sprachtest in Englisch absolviert, ansonsten habe ich mich sprachlich gesehen aber nicht weiter vorbereitet, da ich im Englischen bereits sehr souverän war und ich mich einwandfrei mit (zumindest amerikanischen) Muttersprachlern verständigen konnte. Fachlich gesehen hatte ich bereits eine klare Vorstellung von meinen Aufgaben dort, die ich auch mit Mick Hanley besprochen hatte. An der Hochschule habe ich bereits einiges an Erfahrung mit Radioproduktion gemacht und zog aus, diese Erfahrungen zu erweitern. Fachlich bedurfte es also auch keiner großen Vorbereitung. Dank zahlreicher Austauschprogramme in meiner bisherigen akademischen Laufbahn, hielt ich mich für souverän genug, auch diese Hürde zu meistern. Organisatorisch stellte die Unterkunft wahrlich die größte Herausforderung da. Wenn man an den Magdeburger Wohnungsmarkt gewöhnt ist, fällt man beim Dubliner von Glauben ab. In einem Satz: München ist ein Kindergarten verglichen mit Dublin. Dazu aber später mehr. Mit meinen Versicherungen gab es keine Probleme und BAföG und ERASMUS war ebenfalls kein Problem (wenn ersteres auch umständlich war). Kulturell habe ich sehr von meiner Mitbewohnerin profitiert, die ein Soziales Jahr in Irland verbracht hatte und mit mir freudig ihr Wissen teilte.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Wie schon angedeutet ist die Wohnungssuche in Dublin kompliziert, da Wohnraum dort knapp und sehr (!) teuer ist. Ursprünglich wollte ich in eine Gastfamilie, jedoch fand sich dort über kein Portal etwas Gutes (gomfy.com ist wahrscheinlich einfach kein gutes Portal). Airbnb war voll mit Falschanzeigen und versuchten Betrugs-Anzeigen und definitiv waren Studierende dort nicht das gewünschte Klientel. Letztenendes wurde ich über das Portal „spotahome“ fündig, dort ergatterte ich ein Zimmer in Drumcondra, in einem rechten Winkel zwischen meiner Praktikums Einrichtung und der Innenstadt, beides nur zwanzig Minuten zu Fuß entfernt. Das Geld was ich dort dann als Miete für ein Zimmer zahlte, das gerade so eine zweistellige Quadratmeterzahl hatte, wäre in Magdeburg ausreichend für ein Penthouse an der Elbe gewesen. Die Iren sprechen selbst völlig zu Recht von einer Wohnungskrise. Wenn man nicht gerade an ein Studentenwohnheim gerät, braucht es in Dublin vor allem Glück und niedrige Ansprüche. Jones Road 15 in Drumcondra auf Spotahome ist meine Empfehlung für einzelne Semester oder kurze Praktika, aber ansonsten rate ich eher von Dublin als Wohnort ab.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Meine Aufgaben während des Praktikums umfasste zu Beginn die Verwaltung der Soundcloud-Präsenz des Radios, das Bearbeiten und Hochladen von Podcasts. Bald darauf ließ man mich Voraufnahmen im Studio durchführen, also Toningenieur. Aufgrund eines Überschusses an Praktikanten in den darauffolgenden Wochen, beließ es sich erstmal mit diesen beiden Aufgaben. Ich avancierte zum Ausbilder und Supervisor der anderen Praktikanten in den Bereichen Podcast-Bearbeitung und Toningenieurswesen. Nachdem die Sommerflut an Praktikanten vorbei war, konnte ich mich in den letzten drei Wochen außerdem auf die Nachrichten stürzen, ergo recherchieren und im Radio verlesen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Mein Englisch hat sich definitiv verbessert, vor allem im Hinblick auf Verständnis von Dialekten. Natürlich sämtliche mit dem Radio verbundenen Fähigkeiten, Toningenieurswesen, Recherche, Sprechen (auch in Fremdsprache), Postproduktion/Bearbeitung und so weiter. Über das Radio hinausgehend hat vor allem mein Selbstbewusstsein vom Aufenthalt profitiert, da man schon stolz darauf ist, auf eigenen Füßen in einem Fremden Land zu stehen, in das man aus eigener Kraft gekommen ist. Außerdem ist mein Selbstmanagement souveräner geworden, allgemein fühle mich immer mehr autark lebensfähig. Eine Steigerung des Gefühls, wenn man das erste Mal von zuhause auszieht.

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Mindestlohn in Frankreich)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

In Irland gibt es ähnlich wie im Rest von Europa einen Mindestlohn. Wohngeld gibt es nur für Inhaber einer Steuerkarte, welche ich nicht besaß. Da DublinCityfm als gemeinnützige Organisation registriert ist, zahlen sie Praktikanten kein Gehalt. Ich habe mich in Irland aufgrund meines kurzen Aufenthalts, in dem ich nichts erwirtschaftet habe, nicht registrieren oder anmelden müssen, es gibt allgemein auch keine Meldepflicht wie in Deutschland.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (v.a. für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da Irland EU-Mitglied ist, erübrigt sich die Frage nach Visa und dergleichen. Wie bereits oben erwähnt gibt es keine Meldepflicht. Ich kann nicht für die Umstände eines Studierenden sprechen, da ich nirgends immatrikuliert war. Eventuell kommen dann weitere Papiere auf einen zu, evtl sogar Ansprüche auf staatliche Gelder. Da ich keiner Erwerbstätigkeit nachging und nach wie vor in Deutschland gemeldet war und auch keine Steuerkarte aus den oben genannten Gründen besaß, erübrigte sich das für mich. Für längere Aufenthalte empfehle ich jedoch sich nochmal genauer zu informieren, jedoch konnten mir meine Irischen Kollegen auch nichts weiter dazu sagen.

9) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich bin sehr zufrieden mit meinem Praktikum und was ich erreicht habe. Es hat mich fachlich und definitiv auch menschlich weitergebracht. Ohne die ERASMUS+ Förderung wäre es nur schwer denkbar gewesen. Ich würde wieder ein solches Praktikum machen. Nur vielleicht nicht in Dublin. Diese Stadt ist einfach über jeden Grad der Ernsthaftigkeit hinaus überteuert.